



b&m-CARBONPLAST® lotet die Grenzen der Belastbarkeit aus

Im Rahmen der „Xtreme-Tech-Expedition 2024“ wollen drei Radsportler beweisen, dass Fahrradrahmen und -komponenten aus thermoplastischen Kunststoffen auch härteste Belastungen aushalten. Mit dem E-Bike Buddy X1 wird das Trio in den kommenden zwei Wochen in Nordafrika unterwegs sein – und das Material auf einer 1.300 Kilometer langen Strecke auf Herz und Nieren testen; die Tour führt unter anderem durch Erg Chegaga, die größte Sandwüste Marokkos, und das verschneite Atlasegebirge.

Das verwendete E-Bike ist ein Gemeinschaftsprojekt von Buddy Bike (aus Norwegen) und ISOCO/V Frames (aus dem thüringischen Saalfeld). Für die Herstellung kommen thermoplastische Carbonfaser-Kunststoffe von LEHVOSS zum Einsatz. Dabei bringt baier & michels (b&m) sich mit verbindungstechnischer Expertise ein: An mehreren Positionen der E-Bike-Rahmen stellt die gewindefurchen-

de b&m-CARBONPLAST® eine sichere und dauerhafte Verbindung her.

Das Direktverschraubungssystem geprüft haben die Fachleute von b&m und LEHVOSS gemeinsam. „Es gibt keine Domaufrüche und keinen abrasiven Verschleiß, der die Leistungsfähigkeit der Schraube mindern würde, weder an der Gewindeflanke noch an der Gewindespitze“, sagt Eric Folz, Market Development Manager bei LEHVOSS. Dafür seien Korrosionsbeständigkeit und ein Einfließen des Kunststoffs in Richtung des Schraubenkerns klar erkennbar. „Hinzu kommt der zwingend erforderliche Widerstand gegenüber elektrochemischer Korrosion“, ergänzt Maxim Ort, Anwendungstechniker bei baier & michels.

Wie hoch belastbar Fahrer, E-Bikes und Komponenten letztendlich sein werden – das wird die Xtreme-Tech-Expedition zeigen.

